

# **RCDS Magdeburg**

www.rcds-magdeburg.de



## **Konzept für eine studenten- und familienfreundlichere Mensa**

Der StuRa möge das Gesamtkonzept für eine studenten- und familienfreundlichere Mensa umsetzen.

### **Konzept:**

Seit längerem gibt es kleine Probleme in der Mensa, welche den Betriebsablauf stören oder einfach Verbesserungspotenzial besitzen. Dazu gehört zum einen die Speisekarte im Foyer. Während auf der Homepage des Studentenwerks Magdeburg schon lange zwei Sprachen zur Beschreibung der angebotenen Speisen zur Verfügung stehen ist dies auf den digitalen Anzeigetafeln im Foyer noch nicht der Fall. Dies ist vor allem für unsere internationalen Studenten oft mit Problemen verbunden, da diese sich erst im Internet informieren müssen, was sie dort verköstigen können. Dies würde einen maßgeblichen Beitrag zur Internationalisierung der Universität beitragen. Auch kommt es dadurch zu einer minimalen Abnahme im Foyer, weil dort immer wieder ausländische Studierende zu beobachten sind, die erstmal ihre Handys herausholen um herauszufinden, wo es jetzt ihre gewünschte Speise gibt. Dies stellt einen einfach zu behebbenden Mangel dar und ist leicht umzusetzen.

Als weiteren Schritt soll der obere Saal der Mensa um einen familienfreundlichen Platz erweitert werden. Durch das weitreichende Angebot der Mensa soll es Kindern bzw. Familie auch ermöglicht werden, ihre Lieblingsspeise im oberen Saal in einer familienfreundlichen Umgebung einzunehmen. Ein reservierter Platz für diese ist dafür unbedingt notwendig um das Angebot für Familien zu verbessern. Im unteren Speisesaal ist dieser bisher gut angenommen worden und stellt kaum eine Beeinträchtigung für andere Studierende dar. Der dafür vorhandene Topf „Kinderfreundliche Universität“ könnte für anfallende Kosten, sofern diese entstehen, genutzt werden.

Seit Jahren ist Bierausschank in den Mensen Deutschlands auf den Vormarsch. Kein anderes Getränk ist so sehr mit der deutschen Geschichte verwoben wie Bier. In Deutschland gibt es zwischen 5.000 und 6.000 Biermarken. Weltweit gibt es zwischen 10.000 und 15.000 Biere. Der älteste Nachweis der Bierherstellung geht auf die Sumerer aus dem 4. Jahrtausend vor Christi Geburt zurück. Viele Studenten aus dem Ausland schätzen dabei die Verköstigung des deutschen Bieres. Dabei hat es viele gesundheitliche Vorteile. Es hat einen guten Einfluss auf die Blutgefäße und beugt der Arterienverkalkung vor. Es wird auch der Fett- und Zuckerstoffwechsel günstig angeregt. Dies führt zu einem stimmungsvollen Appetitanregen auf eine gute Mahlzeit. Bier hat weniger Kalorien als Vollmilch und Cola und wäre dahingehend auch ein guter Ersatz für die anderen Erfrischungen in der Mensa. Des Weiteren enthalten sie viele Mineralien und es stellt, wenn alkoholfrei genossen, ein isotonisches Getränk dar. Durch das Deutsche Reinheitsgebot ist Bier von sich aus auch 100% Vegan. Sicherlich ist die Wirkung von Alkohol umstritten. Deswegen setzen wir uns für einen maßvollen Verkauf ein. Dieser sieht einen erhöhten Preis für die alkoholische Variante vor. Dadurch soll es zu einer Einnahmequelle für die Mensa kommen. Durch den Verkauf von 0,33l Flaschen bei den üblichen Getränken ist dies einfach umzusetzen.

Als neuen Service sollte über ein Essensangebot für den Abend nachgedacht werden, da die Studierenden der Universität sich in der Zeit von 7 bis 23 Uhr auf den Campus aufhalten können. Der Beginn der Verköstigung um 9 Uhr soll dabei unangetastet bleiben. Es sollte eine Möglichkeit geschaffen werden bis 18 Uhr auf den Campus (Gebäude 16 oder Mensa) sich etwas zu Essen zu besorgen. Dafür wäre auch eine Probephase vorstellbar. Dies würde auch zu später Stunde die Lernbereitschaft und Aufnahmefähigkeit konstant halten. Vorzugsweise sollte das Mensa-Cafe bevorzugt werden, weil es sich in der Nähe der Bibliothek und Hörsaal 1 befindet. Dies führt auch dazu, dass die Bibliothek besser genutzt werden kann und man muss sich nicht am Snackautomaten ungesund ernähren.

Zum Abschluss sollte über die Anschaffung einer Mikrowelle für beide Speisesäle beschlossen werden. Diese stellen einen Beitrag zu einer familienfreundlichen Mensa dar. Da besonders für Kleinkinder das Angebot der Mensa noch nicht in Frage kommt bzw. nicht vorhanden ist, wäre die Mikrowelle zur Erwärmung von Kleinkinderessen geeignet. Als weiteres Argument kommt die Möglichkeit auch kaltes Essen wieder zu erwärmen, wenn man zu lange in der Schlange zum Kassieren stand oder man lauwarmes Essen bekommt.